

**sino AG | High End Brokerage**

---

Quartalsbericht für den Zeitraum vom 1. Januar  
bis 31. März 2013

Q2 2012/13

sino

High End Brokerage

## Quartalszahlen der sino AG 1. Januar bis 31. März 2013 (Q2)

	Q2 01.01.13 – 31.03.13	Q1 01.10.12 – 31.12.12	1. Hj 13 01.10.12 – 31.03.13	1. Hj 12 01.10.11 – 31.03.12	Veränderung
<b>Allgemeine Kennzahlen</b>					
Ausgeführte Orders	188.052	174.876	362.928	676.919	-46,39 %
Durchschnittliche Orderhäufigkeit/Depot	346	310	656	1.147	-42,81 %
Abgewickeltes Wertpapiervolumen (in Mio. Euro)	4.035	3.556	7.591	9.125	-16,81 %
Depots per Quartalsende	544	565	544	590	-7,80 %
<b>Ergebniskennzahlen</b>					
Netto-Erlöse (in Tausend Euro)	1.819	1.211	3.030	4.170	-27,34 %
Verwaltungsaufwendungen + Abschreibungen (in Tausend Euro)	1.389	1.454	2.843	3.772	-24,64 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in Tausend Euro)	428	-243	185	398	-53,46 %
Jahresüberschuss (in Tausend Euro)	427	-243	184	403	-54,27 %
Anzahl der Aktien	2.337.500	2.337.500	2.337.500	2.337.500	–
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,18	-0,10	0,08	0,17	-53,62 %
<b>Finanzkennzahlen</b>					
Eigenkapital (in Tausend Euro) auf den jeweiligen Stichtag	4.443	4.016	4.443	4.744	-6,34 %
Eigenkapitalquote in % auf den jeweiligen Stichtag	83,95	83,4	83,95	77,43	8,42 %
Cost-Income-Ratio in %*	76,36	120,03	93,81	90,46	3,71 %

\* Gesamte Verwaltungsaufwendungen/Nettoerlöse

## Vorwort zum Bericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2013

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir das abgelaufene zweite Quartal (01.01. – 31.03.2013) des Geschäftsjahres 2012/2013 mit einem positiven Vorzeichen abgeschlossen haben.

Wir konnten die Kosten deutlich stärker als geplant senken und erhielten zudem leichten Rückenwind von unseren Kunden, deren Handelsaktivitäten sich etwas belebten. So ist es gelungen, die sino AG | High End Brokerage mit einem Ergebnis nach Steuern von 428.000 Euro wieder in die Gewinnzone zurückzuführen. Damit kann das gesamte erste Halbjahr mit einem Gewinn von 184.000 Euro nach Steuern und einem EPS von 0,08 Euro abgeschlossen werden. Dazu hat auch in diesem Quartal wieder wesentlich die Dividende der tick-TS AG in Höhe von 410.000 Euro beigetragen.

Am 28. Februar 2013 haben wir uns gemeinsam mit unseren Kunden gefreut, dass Privatanleger nach dem Willen des Finanzausschusses nicht unter das vom Bundestag beschlossene »Hochfrequenzhandelsgesetz« fallen sollen. Wir hatten verschiedentlich in diesem Sinne bei den Mitgliedern dieses Ausschusses des Deutschen Bundestages interveniert.

Als weiteres Highlight verzeichneten wir das Ergebnis der Leserumfrage zum »Onlinebroker des Jahres 2013« des Magazins »Börse Online«. Die sino AG | High End Brokerage erhält auch bei der fünften Teilnahme von ihren Kunden das beste Gesamturteil. Herausragend ist die »Gesamtzufriedenheit« mit 1,17 zu nennen (Schulnote).

Wir sind auf einem guten Weg, wieder nachhaltig profitabel zu sein und wollen so schnell wie möglich die Dividendenfähigkeit des Unternehmens wiederherstellen. Dies ist auch Voraussetzung für einen wieder steigenden Aktienkurs der sino AG – und der zählt – auch für uns als größte private Aktionäre des Unternehmens.

Mit einem herzlichen Gruß aus Düsseldorf !



Ingo Hillen  
Vorstand sino AG



Matthias Hocke  
Vorstand sino AG

## DAX überwindet 8.000-Punkte-Marke: Regulatorische Maßnahmen verunsichern Anleger

### Der Markt

Mit einem 5-Jahres-Hoch feiert der DAX am ersten Handelstag des neuen Jahres die Überwindung der amerikanischen »Fiskalklippe« – Schlussstand 7.779 Punkte. Gute Konjunkturnachrichten aus China beleben die Stimmung weiterhin. Kurz vor dem Beginn der Berichtssaison schwindet aber die Zuversicht und die Märkte zeigen bis Monatsmitte wenig Dynamik. »Der deutsche Aktienmarkt war 2012 der große Gewinner. Anleger setzen jetzt verstärkt auf andere Zugpferde«, zitiert Dow Jones Newswires einen Händler.

Am 22. Januar überrascht ein Kursrutsch, als kurzzeitig das Gerücht auftaucht, dass Bundesbankpräsident Weidemann zurücktritt. Der deutsche Leitindex verliert 0,7 Prozent und schließt bei 7.696 Punkten. Die erfreuliche Lage der deutschen Wirtschaft macht die Verluste aber bald vergessen und beschert dem Kursbarometer am 25. Januar mit einem Plus von 1,4 Prozent ein neues 5-Jahres-Hoch bei 7.858 Punkten. Angesichts des positiven ifo-Geschäftsklima-Index vom Tage sprechen Analysten von einer »konjunkturellen Trendwende«. Am nächsten Tag berichtet die FAZ, dass auch EZB-Präsident Draghi zuversichtlich ist, »dass sich die Konjunktur der Eurozone in der zweiten Jahreshälfte erholt«.

Nach kurzer Bluesstimmung zum Ende des Januars startet der DAX mit neuem Schwung in den Februar, muss aber schnell Verluste verkraften. Allein am 4. des Monats verliert er 2,5 Prozent: Die Überschuldung Südeuropas steht wieder im Fokus. Die Sorge vor einer Rückkehr Silvio Berlusconis nach den Wahlen drückt die Stimmung weiter. Am 6. Februar verliert der DAX nochmals 1,1 Prozent auf 7.581. Auch die Diskussionen um Hochfrequenzhandel, Leerverkäufe und die zu erwartende EU-Finanztransaktionssteuer bremsen die Aktivitäten der Anleger.

Am 13. Februar lassen solide Konjunkturzahlen den DAX wieder über 7.700 klettern, und der MDAX steigt erstmals in seiner Geschichte über 13.000 Punkte.

Nach einigen Turbulenzen, die von wechselnden Wirtschaftsnachrichten und den Wahlen in Italien ausgelöst werden, verzeichnet der DAX am Monatsultimo komfortable 7.742 Punkte. Am 28.02.2013 verabschiedet der Deutsche Bundestag auch das »Hochfrequenzhandelsgesetz«.

### DAX über 8.000 Punkte

Am 5. März treiben billiges Geld und gute konjunkturelle Aussichten den Dow Jones im Laufe des Tages auf ein Allzeithoch von 14.286 Punkten. Parallel legt der deutsche Leitindex um 2,3 Prozent auf 7.870 Punkte zu. Daran schließt sich eine regelrechte Rallye an, die den DAX am 8. März zum ersten Mal wieder über die 8.000er-Marke führt. Am 14. März heißt der Schlussstand dann: 8.060 Punkte.

Auch die Nachricht vom 17. März, dass Zypern die Anleger zur Rettung seiner Banken heranzieht, kann die Hausse nicht bremsen. Dennoch, das »Zypern-Zittern« geht um, wie die Medien kommentieren. Der DAX pendelt einige Tage um die 8.000er-Marke und gerät im Zuge sich verschlechternder Aussichten unter Abgabedruck. Am letzten Tag des Quartals geht der Index bei 7.795,31 Punkten aus dem Handel. Somit hat der deutsche Leitindex die Monate Januar bis März 2013 mit einem Plus von 2,5 Prozent beendet.

Übrigens: Am 25. Januar 2013 verliert Apple Inc. seinen Rang als teuerstes Unternehmen der Welt: Exxon-Mobil schiebt sich – zumindest vorübergehend – wieder auf den ersten Platz vor.

### Das Unternehmen

Am 17. Januar 2013 verfasst der Vorstand der sino AG eine Stellungnahme zum Thema »Hochfrequenzhandel«, in der eine Präzisierung des Begriffs und

des Anwendungsbereichs angeregt wird: »Der Anwendungsbereich des Gesetzesentwurfs ist aus Sicht der sino AG deutlich zu weit gefasst. (Mindestens) natürliche Personen sollten ausgenommen werden.« Diese Forderung wird in einem Brief an Mitglieder des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages vom 18. Februar und darüber hinaus auch in mehreren persönlichen Gesprächen bekräftigt.

Am 28. des Monats wird dann vom Bundestag ein Hochfrequenzhandelsgesetz beschlossen, in dem Privatpersonen erfreulicherweise vom Geltungsbereich des Gesetzes ausgenommen werden sollen.

Das Magazin »Börse Online« veröffentlicht in seiner Ausgabe vom 27. März das Ergebnis der Leserumfrage »Onlinebroker des Jahres 2013«. Dabei erreicht die sino AG auch bei ihrer fünften Teilnahme erneut das beste Gesamturteil. Herausragend sind die Ergebnisse (in Schulnoten) bei Gesamtzufriedenheit (1,17), Kundenorientierung (1,19), Orderabwicklung (1,08) und Ordermaske (1,11). Die ING-DiBa, als offizieller Gewinner des Wettbewerbs, erzielt bei der Gesamtzufriedenheit einen Wert von 1,54. Im offiziellen Ranking von Börse Online wird die sino AG nicht aufgeführt. Sie hat Mindestzahl von 200 Bewertungen nicht erreicht – kein Wunder bei »nur« rund 550 Depotkunden.

### Die Geschäftsentwicklung

Das straffe Kostensenkungsprogramm zeitigt gleich zu Beginn des zweiten Quartals (01.01.2013–31.03.2013) spürbare Ergebnisse, zudem nimmt die Handelsaktivität der Kunden wieder etwas Fahrt auf, zum Beispiel im Anleihehandel und bei Aktienplatzierungen – mit dem Ergebnis, dass das Unternehmen die Gewinnzone erreicht.

Am 31. März steht fest, dass die sino AG | High End Brokerage im zweiten Quartals des Geschäftsjahres 2012/2013 die Kosten deutlich stärker als geplant senken kann und auch operativ profitabel ist. So beträgt die Summe aller Verwaltungsaufwendungen inklusive Abschreibungen 1,39 Mio. Euro und liegt damit um 27,5 Prozent oder 528 TEuro unter denen des Vorjahresquartals (1,92 Mio. Euro). Dieser Rückgang der Kosten liegt deutlich über den



Webbanner auf sino.de

ursprünglichen Planungen und erfasst de facto alle Bereiche des Unternehmens.

Damit ergibt sich jetzt ein Ergebnis vor Steuern von 428 TEuro (im Vorjahreszeitraum 380 TEuro). Nach Steuern beträgt das Ergebnis ebenfalls 428 TEuro, was einem »earnings per share« (EPS) von 0,18 Euro (0,16 Euro im Vorjahresquartal) entspricht. So kann auch das gesamte erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/2013 mit einem positiven Ergebnis von 184 TEuro nach Steuern und einem EPS von 0,08 Euro abgeschlossen werden.

Neben den Kostensenkungen trägt die Ausschüttung des Software-Hauses tick-TS AG, an dem die sino AG mit 43,2 Prozent beteiligt ist, wesentlich zur Rückkehr der sino AG in die Profitabilität bei. Das Unternehmen kann eine Dividende in Höhe von 410 TEuro verbuchen, nach 441 TEuro im Vorjahr. Damit ist die Gesellschaft auf einem guten Weg, wieder nachhaltig profitabel zu sein, so dass die eigene Dividendenfähigkeit schnellstmöglich wiederhergestellt werden kann.

Die sino AG hat im abgelaufenen Quartal 188.052 Trades abgewickelt (42,3 Prozent weniger als im Vorjahr). Per 31.03.2013 wurden, nach Schließung inaktiver Depots, 544 Depotkunden betreut, 7,8 Prozent weniger als im Vorjahr.

			1. Hj 13	1. Hj 12
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	01.01.13 – 31.03.13	01.10.12 – 31.12.12	01.10.12 – 31.03.13	01.10.11 – 31.03.12
Zinserträge	5.385,92	1.369,76	6.755,68	20.579,18
Zinsaufwand	-2.859,61	701,30	-2.158,31	248,31
Zinsüberschuss	8.245,53	668,46	8.913,99	20.330,87
Laufende Erträge aus Anteilen an verb. Unternehmen	-	-	-	440.640,00
Laufende Erträge aus Beteiligungen	410.400,00	-	410.400,00	-
Laufende Erträge aus Aktien und anderen festverzinslichen Wertpapieren	-	-	-	-
Provisionserträge	1.326.038,91	1.123.973,88	2.450.012,79	3.583.152,04
Sonstige betriebliche Erträge	74.347,65	86.401,14	160.748,79	125.615,31
Verwaltungsaufwendungen	1.358.922,73	1.414.509,51	2.773.432,24	3.668.644,42
Abschreibungen	33.222,94	33.923,64	67.146,58	90.878,80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.296,65	5.237,32	1.940,67	12.515,09
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	2.128,37	188,68	2.317,05	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	-	-	-
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Werten	-	-	-	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-	-	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	428.054,70	-242.815,67	185.239,03	397.699,91
Außerordentliche Erträge	-	-	-	-
Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag und sonstige Steuern	463,42	467,45	930,87	-5.506,72
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-	-	-	-
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>427.591,28</b>	<b>-243.283,12</b>	<b>184.308,16</b>	<b>403.206,63</b>
<b>Cashflow</b>			01.10.12 – 31.03.13	01.10.11 – 31.03.12
Bilanzgewinn/Jahresüberschuss			184.308,16	403.206,63
+/-Veränderung der Rücklagen			-	-
+ Abschreibungen			67.146,58	90.878,80
<b>= Cashflow im engeren Sinne</b>			<b>251.454,74</b>	<b>494.085,43</b>
Jahresüberschuss			184.308,16	403.206,36
- enthaltener Gewinnvortrag			-	-
+ Erhöhung der Rücklagen			-	-
- Auflösung der Rücklagen			-	-
+ Abschreibungen			67.146,58	90.878,80
+ A0 Aufwand/betriebs- und periodenfremder Aufwand			22.736,04	-
- A0 Ertrag/betriebs- und periodenfremder Ertrag			15.034,66	-
<b>= Cashflow im weiteren Sinne</b>			<b>259.156,12</b>	<b>494.085,43</b>

<b>AKTIVA</b>	01.10.12 – 31.03.13	01.10.11 – 31.03.12
Barreserve	8.987,65	9.679,06
Forderungen an Kreditinstitute	3.419.676,96	4.179.847,62
Forderungen an Kunden	199.860,27	188.489,91
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-	-
Beteiligungen	509.501,70	525.001,70
Immaterielle Anlagewerte	13.140,07	30.127,39
Sachanlagen	435.816,07	540.277,44
Sonstige Vermögensgegenstände	549.072,42	459.737,51
Rechnungsabgrenzungsposten	156.402,43	193.169,92
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.292.457,57</b>	<b>6.126.330,55</b>
<b>PASSIVA</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	59.837,58
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	59.717,71	79.187,38
Sonstige Verbindlichkeiten	317.607,30	243.216,93
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Rückstellungen	472.024,34	1.000.360,28
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	2.337.500,00	2.337.500,00
Kapitalrücklage	34.375,00	34.375,00
Gewinnrücklagen	-	-
Gesetzliche Rücklagen	199.375,00	199.375,00
Andere Gewinnrücklagen	2.897,99	2.897,99
Gewinnvortrag	1.684.652,07	1.766.373,76
Jahresüberschuss	184.308,16	403.206,63
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.292.457,57</b>	<b>6.126.330,55</b>

